Schiersteiner Zeitung

Anzeigen den die Keinspalitige Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Reklamen 80 Pfg.

Mbounementepreis matlich 45 Pfg., mit Bringer-s 50 Bfg. Durch die Bost usgen vierteljährlich 1.50 Mt. ausschl. Bestellgelb.

Telephon Nr. 164.

Infertions. Organ für

umts: 图 Blatt.

Schierftein und Umgegend

(Schierfleiner Anzeiger) - (Schierfleiner Nachrichten)

Ericeint : Dienstage, Donnerstage, Cametage

Probft'ide Buchbruderei Schierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Bilb. Brobft, Schierftein.

Telephon Dr. 164.

Dienstag, den 8. Anguft 1916.

24. Jahrgang.

Imtliche Bekanntmachungen.

Diejenigen Ginwohner, welche noch Borrate bon alter Ernte abzugeben haben, werden aufgeforbert,

Mittwoch, den 9. d. Mts., abends 6 Uhr, Rimmer Dr. 7 bes Rathaufes angumelben.

Die Erhebung ber zweiten Rale Glaats- und nindefteuer, ber noch nicht eingezahlten erften Bate ber Sundefteuer für das erfte Salbiabr 1916 fomie erhoblen Buichlage gur Glaatseinkommen. und Erjungsfleuer findet in der Zeit vom 1. bis 15. Auguft bei ber Bemeindekaffe ftatt. Nach diefem Termin mit der Zwangsbeitreibung begonnen. Die Betrage abgegabit bereit zu balten.

Schierftein, den 8 Auguft 1916. Der Bürgermeifter: Som ibt.

Wie Usquith schimpft.

BB. London, 6. Aug. (Reuter.) Anläglich bes einen Jahrestages ber Kriegserflärung wurde unter A Borfit Lord Derbhs eine Berfammlung in ber uenhall abgehalten. Asquith brachte folgende plution jur Abstimmung:

Englands "gerechter Rrieg".

Mm zweiten Jahrestage ber Erffarung biefes ge en Rriegol gibt biefe Berfammbung ber Londoner er ihrer unwandelbaren Entichloffenbeit Ausbrud Rompf für bie Ibeale ber Freiheit und Gerechtig-und die gemeinsame beilige Sache ber Berbunbeter ju einem flegreichen Enbe fortzuseben.

Moquith über Deutschlanb. .

In ber Queenshall hielt A & q u t t b folgenbe Rebe: m zwei Jahren ist Deutschland in der Boche, die bem ubruch bes Krieges vorausging, das Opser einer dop-in Entiauschung geworben. Deutschland war völlig n daß wir, was immer wir auch als Brocest iun fagen wurben, niemals mit ben Baffen in ter an bie Geite Franfreiche unb Ruglande treten den. (?) Ebenso sicher war man in Dentschland, das schwache und — wie es Deutschland schien lofe Belgien mit Schmeichelworten ober Gewalt dagebracht werben würbe, Deutschland das zu gewähwas es am meisten brauchte, nämlich das Recht Durchmarsches nach Frankreich. Das war ein Irrt und, wie es sich herausgestellt hat, ein sehr lost liger Irrium, benn während zwei Jahren hat das iche Reich, die friedliebendste Familie von einem weinwesen auf der Oberstäche ber zwissesten um die ins Millionen feiner Gobne ausgehoben, um fle ine Millionen seiner Sohne ausgegoven, um ne ine die ju schieden, und hat bamit Deutschlands Abssichten ichte gemacht. Roch niemals hat sich in das wirre im perhafte Gebilbe ber deutschen Int. dung af ie Gebilbe ber deutschen unt Aufsassung, die für ihre Träger so verhängnisvolltien ist. Als vor zwei Jahren der Handschuh din steudert worden war, hatten wir sehr bald einzem, daß wir vor einer sener epochemachenden Entschungen siehen würden, in denen der Kampf nicht schungen siehen würden, in denen der Kampf nicht schungen siehen würden, in denen kampf zwischen verdenen und und er sich um einen Kampf zwischen bertebenen und und er sich hal ich en Id ealen delt, zwischen den Mächten einerseits, die für die sieheit und Mannigsassigseit der Topen und Organischen und für einen ungehemmten Fortschritt der inscheit einstehen, und den Mächten, die notwendigermen und für einen ungehemmten Fortschritt der inscheit einstehen, und den Machen, die notwendiger-te früher oder später alle Staatenumbildung und die derung ber Belt unfruchtbar gemacht batten.

til ber verbundeten Länder Frankreich, Rufland, tien und uns felbst aufmerksam machen. Richts war kend bes letten Jahres bemerkenswerter, als bei alg, mit bem die Berbundeten eine gemeinsame Pound einen einheitlichen Plan fuchten und befolg-36 bin frob, bag ich in biefem Augenblid fagen Ich bin froh, daß ich in diesem Augenblid sagen daß zwischen uns in allen Ariegsfragen vollsom-lebereinstimmung besteht. Es gibt kein besseres praktischeres Beispiel für diese unzweiselhafte Tox-als die gleichzeitige Ossensve, die jeht mit sol-kraft und solchem Ersolg an nicht weniger als Kronten betrieben wird. Um auf uns selbst zu-usommen, halte ich es für das Glorreichste und Er-sendste in der Ausstellung unserer neuen Armeen, eine so riesige Zabl von Männern in jeder Lebens-kreiwillig Heim, Familienband und Beruf ausge-dat, um im Dienste des Siaates das Leben auss bu sehen. Diese neuen Armeen, die während des Monais auf dem blutaetränkten Kelde der Bi-

carbte fich unpervilche Borbeeren errungen haben, find bas befte Dentmal, bas Ritchener fich batte wünschen tönnen. Ich habe von der Armee gesprochen. Bas soll ich aber von unserer und unserer Berbündeten Dansesschulb an die britische Flotte sagen, die sich natürlich ebenso wie die Armee nach Wassengangen mit bem Feind auf offener See sehnt. Der Feind geht da-bei mit größter Borsicht zu Berke. Es werden sich nur wenig Gelegenheiten dazu bieten. (Heiterkeit) Seit dem glorreichen Siege vom 31. Mat, wie ihn der Kai-jer nennt, traut sich die deutsche Hochsesslotte, oder was davon übrig ist, nicht aus dem Hasen herauszukommen. (Hier ist die Originaldepesche sehr unklar.) Die Teut-ichen schrecken offender denkt unflar. Die Teut-ichen schrecken offender denkt unflar. derreichen ichen schreden offenbar bavor gurud, ihre glorreichen Erfahrungen gu wiederholen und nicht ohne Grund, benn noch einige folder Stege wurden nichts ober nur sehr wenig von ber beutschen Flotte übrig lassen (Beisall.) Wenn es aber unseren Seeleuten auch nur selten vergönnt ist, sich auf offener See in einem Kampf mit dem Feinde zu messen, so dürsen wir doch nie vergesten, daß es die Flotte ist, die in unauforinglicher sieller Beife Bacht halt und mit immer eherner Umflamme-rung bie Dacht ber Deutschen wie ihre Biberftonbs-

rung die Macht der Deutschen wie ihre Widerstandstratt erschöpft und das Leben Deutschlands erdrosselt. In der ganzen Geschichte ist niemals ein so deutsicher Beweis von der alles überragen den den Bichtiger Beweis von der alles überragen den den Bichtiger Beweis von der alles überragen den den Bichtiger Beweis von der Feind besindet sich überall in der Desensive. (Beisall.) Auf leinem Kriegsschauplah hat er die Initiative in der Hand oder versucht er, sie in der Hand zu behalten. Es sind Anzeichen von deträchtlicher Schwäche oder Erschöpfung vorhanden, die saum täuschen können. Die jüngsten Kampsmethoden des Feindes verraten meiner Meinung nach Ansähe einer verzweiselsten Stimmung. Ich mehre da die Berrohung und sehr woblüberlegte Gransamseit. (Besall.) Die belgisch der Haltungen der in das Land eingedrungenen Unierdrücker mitgen der in das Land eingedrungenen Unierdrücker mitgen ber in bas Land eingebrungenen Unterbrüder mit-zuarbeiten, wird buchstäblich als Maven behandelt. Die Schreden ber vor hurzer Zeit burchgeführten Deportie-rung eines großen Teiles ber Zivilbevölkerung von Lille und anderen Städten bes nörblichen Frankreichs, Lille und anderen Städten des nördlichen Frankreichs, die mitternächtigen leberfälle auf Privativohnungen und die massenhafte Entsührung von Frauen und Kindern vereinigen sich zu einer Moschichte die wenn sie einmal vollständig niedergeschrieden sein wird, selbst für die schmal vollständig niedergeschrieden sein wird, selbst sich en Armee noch ein Schandsted sein wird. Weisiall.) Wir können hier in England auch nicht die letzte, gegen und selbst gerichtete Insamte vergessen, nämlich die Ermordung des Kapitäns Frhati, die die ganze zwississerte Welt entrüstet und ihr Gewissen schandlich versetzt dat. Wir erwägen im Berein mit unseren Ververlegt bat. Bir ermagen im Berein mit unferen Berbündeten die geeigneten Methoden, die gegenüber die-ien Abschenlichkeiten und ihren Urhebern angewendet werden follen (Anhaltender Beisall) und gegen bie Ration, die sie berzeiht und mit Beisall begrüßt. Bergessen wir aber nicht bie Borausjeh-

Bergessen wir aber nicht bie Borausses.
ung zu jedem berartigen Schritt, wenn er wirklich Exfolg haben soll, nämlich die, daß wir den Krieg gewinnen. Das ist unser höchstes Ziel, dem wir alles unterordnen. Ich sagte, den Krieg zu gewinnen. Es ist, glaube ich, die einstimmige Ueberzeugung des Generalstats des Berbindesen, daß unsere Aussichten auf den Sieg niemals so glänzend gewesen sind wie jeht oder so vieldersprechend. Alles, was unsere Berbündeten brauchen oder unsere Sache, ist die Jusammensassung unserer Energie und, was uns in diesem Lande beirist, die Forsdauer desselben alles umsassenden selbstelsen weitslickenden Patriotismus, der Hunderstausende, ja Millionen unserer besten Arbeiter, Männer und Frauen, veranlaßt bat, auf ibre Keieriage zu verzichten. (Beif.) veranlagt bat, auf ihre Feiertage gu vergichten. (Beif.)

Bonar Law über Gieg und Rache.

Bonar Law über Sieg und Rache.

Bonar Law unterstütte die von Asquith der Bersammlung unterdreitete Resolution, die durch Jurus angendmmen wurde und sagte: Der Sieg, auf den wir ausgehen und den zu erringen wir sest entschlossen sind, wird überhaupt sein Sieg sein, wenn er nicht bedeuten würde, daß sowohl sür unsere Zeit, wie sür die Zeit, die nach und sowohl sür unsere Zeit, wie sür die Zeit, die nach und sowohl sür unsere Zeit, wie sür die Zeit, die nach und sowohl sür unsere Zeit, wie sür die Zeit, die nach und konnut, es unmöglich gemacht wird, daß ein Ramn oder eine Gruppe den Männern die Welt in ein solches Elend stürzt, wie es und hente umgibt. Woimmer deutsche Truppen hintamen, sind ihre Justapsen von Blut besteckt gewesen, und das Andenken, das sie zurückzelassen haben, schreit saut nach Sieg und Ratickzelassen, haben, schreit saut nach Sieg und Ratickzelassen, haben die Deutschen mehr dazu beigetragen, das britische Reich zusammenzuschweißen, als Generationen umseres eigenen Bolkes hätten inn können.

Anmertung bes Bolffichen Bureaus: Ob bie englischen Minister unter bem Galgen Casements und angesichts ber Schlacht am Suezkanal Anlas haben, mit ihren staatsmännischen Leistungen und friegerischen Erfolgen so zustieben zu sein, wie sie fich ben Anschein aeben, kann babinaestellt bleiben. Die Berhöhnung un-

ferer Diplomatie und unferer Flotte, und bie Beschimpfung unseres heeres macht an und für fich nicht ben Eindrud, als ob bie ehrenwerten herren ihrer Gache fo ficher waren. Und Asquith hat ichlieflich felbst be-merfen zu muffen geglaubt, die Boraussehung für alle Strafmagregeln gegen Deutschland sei, daß England ben Krieg gewinne. Das ift febr richtig, herr Asquith.

Belgien und feine "Leichüter".

Die Enischeibungstämpfe in Weft und Oft nehmen Die Ensicheibungskämpse in West und Ost nehmen bas Interesse der Belt so start in Anspruch, daß die Beziehungen zwischen Belgien und seinen Berhündeten, überhaupt das belgische Problem, in den Hintergrund getreten sind. Und doch gehen in diesen Beziehungen bemerkenstwerte Bandsungen vor. Die englische Phrase, "Größdriannien kämpst für Belgien", ist von den Belgiern, auch von dem größten Teil der im Aussande lebenden, längst durchschaut worden. Der Beschliß der enalischen Regierung, alle in England und Frankreich weilenden Belgter dis zum 40. Lebensiahre entweder zur Arbeit dinter der Frent und in den englischen Runniplonsfahrsten, oder zum Eintritt in das englische Seer nitionsfabrifen, ober jum Gintritt in bas englische beer zu zwingen, hat boses Blut gemacht. England sollete babei nicht nur dem Bunsche, die Zahl seiner Munitionsarbeiter und Soldaten zu erhöhen, sondern auch dem Drängen der englischen Arbeiterverbände, welche behaupteten, daß die Belgier den ins Heer eingetretenen Englandern bie Arbeit ftehlen. Schwere Berftimmung hat bei den Belgiern auch die Behandlung der Entschädigungsfrage für die belgischen Kriegsbeschädigten durch England und Frankreich hervorgerusen. Die Belgier wollen sich mit dem hinweis Englands, Deutschland werde diese Schäden bezahlen mussen, nicht zustrieden geben sie ber geben bie hierbiese Ausschland ben geben, sie verlangen die bundige Zusicherung einer tatkrästigen sinanziellen Unterstützung nach dem Ariege durch England und Frankreich. Die belgische Regierung dat zweisellos auch Jusicherungen dieser Art in Ling dat gloeifeitos auch Juftwertungen biefet att in London verlangt, fie aber nicht erhalten. Die einzige Zusicherung, die England und Frankreich über das binf-tige Schichal Belgiens abgegeben haben, sind die Erflatungen vom Februar und vom Mai, wonach die Entente bafür forgen wird, bag Belgien in seinen alten Stand wiederhergestellt und wonach ihm auch ber un-verfehrte Bestand bes belgischen Rongos zugesichert wird. Trop biefer Erffarungen weigert fich die beigtiche Regierung dem Londoner Abfommen beigutreten, bas ben Abichluß eines Separatfriebens verbietet. Die belgische Abschluß eines Separatiffebens vervietet. Die vergiede Prese beschäftigt sich neuerdings wieder eistig mit der Frage der Zukunft des belgischen Kongos und selbst Blüter der Regierung weisen darauf bin, daß Fronkteich ein Borkaufsrecht auf das Gebiet des belgischen Kongostaates besite, das allerdings von den übrigen Underzeichnern der Berliner Kongoalte nicht anerkannt worden. ben ist. Franfreich aber hat vor einigen Jahren unter hinveis auf sein Borlouistrecht erklären lassen, die Anfleilung bes Kongogebietes musse nach bem Umsange vos Kolonisationsinteresses ber einzelnen Bölter ersolgen, mit anderen Borten: Frankreich, beffen Kolonisationsin-tereffe im Kongo am größten ift, beansprucht ben Saupt-biffen. Man bat ben Eindrud, daß die Beziehungen zwiichen der belgischen Regierung und der Entente recht gespannt sind. Selbst belgische Zeitungen baben jüngst wieder erstärt, die belgische Regierung habe die Absicht gedabt, sich mit Deutschland zu verstandigen, England habe ie aber gezivungen, bavon Abstand zu nehmen. Das ine ift gewiß, bas bie englische Bhrase "England fampft für Belgien", von feinem Belgier mehr geglaubt wird.

Wie Frangofen u. Gerben haufen.

(36.) Sofia, 7. Aug. Die bulgarische Bregleitung veröffentlicht folgende Mitteilung über bas Berhalten ber frangösischen und ferbischen Trup. pen gegenüber ber bulgarifchen Bevollerung in ben an ber griechijchen Grenze gelegenen Gebieten. Am 2. Juli brangen ferbifche und frangösische Solbaien in bas bulgarische Dorf Strupino ein und septen es von vier Seiten in Brand, nachdem sie einen Militarfordon rings um bas Dorf gezogen hatten, bamit niemand entrinnen tonne. — Die ungludlichen Bauern mußten ohnmachtig tonne. — Die ungläcklichen Bauern mußten ohnmachtig ber Zerstörung ihres in mühlamer Arbeit erwordenen Eigentums zusehen. Alle jenen, die sich durch Jucht zu reiten versuchten, wurden ge totet. Die übrigen wurden in zwei Gruppen geteilt. Eine Gruppe, aus inngen Leuten beiber Geschlechter bestehend, wurde in das stanzösische Biwat bei dem Dorse Kost urt an gedracht; die zweite Gruppe, besiehend aus Greisen, Greisinnen und Kindern, wurde nach dem Dorse Dragom ant ibergesübrt. Der Gemeindevorsieher von Strup in owurde nach Sobis der Abseilung musten sieden dusgarische Dörser, darunter Pozar und Pressen dusgarische Dörser, darunter Pozar und Pressen delanifiade Dörser, darunter Pozar und Pressen das Schilfal, das ihr abgeführt. Man weiß nichts über bas Schidfal, bas ihr guteil geworben ift; befannt ift nur, bag unterwegs ibr ganges Bieb und ihre habfeligfeiten bon Gerben und Frangofen und bon ariedifc fpredenben Einaeborenen

geplundert wurden. Am 6. Juli wurde ein großer Brand in der Richtung von Drogomanci bemerkt; ber von einem brennenden Dorse, wahrscheinlich Sveti I ia, herrührte. Das Dorf 3 bor sto wurde gleichfalls von französischen und serdischen Truppen niedergebrannt. In Diefem Dorfe machte ein 100 Jahre alter Briefter beim Anblid ber Berftorung ber Beimftatten seiner Pfarrfinder ben wenigen griechischen Soldaten, Die zugegen woren, ben Borwurf, daß sie jenen, beren Sohne in ber griechischen Armee bienen, seine Silfe leifteten. Die Colbaten erwiderten, bag fie angefichts ber Bahl und ber Graufamteit ber Frangofen gang macht-los waren. Ein Teil bes Dorfes Subotato eritt basfelbe Schidfal. Der Gemeindevorsieher und mehrere Be wohner biefes Dorfes murben von ben Frangofen weg. geführt. Man weiß nicht, was aus ihnen geworden ift. Diese Darstellung genügt nicht, um ein getreues Bilb von den undeschreiblichen Berwüstungen zu geben, die Serben und Franzosen gegen die arme Bedölkerung diesier Gegend vollführen, beren einziges Berbrechen in, ber migarifchen Ration anzugehören.

Lotales und Brovinzielles

Schierftein, ben 8. Auguft 1916.

h Sicherung der Ernle. Bir befinden uns millen in der Ernlegeit; die Borrafskammern beginnen fich zu füllen, auf den Feldern erfleben wieder die Diemen, den Reichtum des Uckers aufzunehmen. Die Ernte reift und wird geborgen. Sicher muß fie aber auch in Jukunft gestellt werden. Bei der ungeheuren Bedeutung gerade dieser Kriegsernte für das deutsche Bolk bauen unsere Begner ihre Soffnung darauf, fle ju vernichten, und es liegt die Befürchlung nahe, daß, wie feindliche Flieger ben Auftrag haben, unfere Getreidefelder in Brand gu fegen, auch feindliche Algenten in irgendeinem unbewachten Mugenblick Kornfelder oder Scheunen abgubrennen perfuchen. Wir haben alle in diefer ernften Beit die Pflicht, uns als Beichuger der fruchliragenden Mecker zu beirachten und derartigen Befahren durch icharfe Quificht porzubeugen. Mit besonderer Aufmerksamkeit muffen besonders unfere Landwirte auf Berfonen achlen, die fich unbefugt in der Rabe ihrer Felder, Scheunen uiw. Bu ichaffen machen. Ebenjo find die Borralsraume baraufbin gu prufen, ob elma augen oder innen Bundkorper angebracht find. Solde Borfichismagregeln werden porausfichtlich Brandftiflungen verhuten oder wenigftens einschranken und fomit dazu beitragen, daß der niedrige Plan unferer Gegner, Deuischland auszuhungern. gründlich vereitelelt wird. Und noch ein anderes ist zu beachten. Im letten Jahre haben vielsach Brante staltgefunden, die durch das Spielen von Kindern mit Streichhölzern oder mit Feuer verurfacht worden find; in verichiedenen Gallen find bei diefen Branden jogar Rinder ums Leben gekommen. Unvorfichtige Aufbewahrung der Bundholger, mangelnde Beauffichligung und ungenugende Berwarnung der Kinder durch die Erwachsenen find meift die Urfachen diefer Unglücksfälle. Aber nicht nur Leben und Gefundheit der Rinder fleben bei Branden diefer Urt auf dem Spiele, gang bedeulende Werte unferes Bolks-permogens find diefer unfeligen Leidenschaft der Kinder icon jum Opfer gefallen und geben noch alljährlich auf dieje Weise verloren. Gerade in der jegigen Zeit, wo die Erhallung des so unentbehrlichen und nicht wieder zu ersehenden Erntesegens zur außersten Lebensnatwendigkeit unseres Bolkes wird, ist es vaterländische Pflicht eines jeden, mit allen Mitteln gur Berbutung von Schadenbranden beigutragen.

w Die am Samstag Abend einberufene Bauptperfammlung bes Biegenzuchtbereins Schierftein batte fich eines gablreichen Befuches gu erfreuen. Der Borfigende ber Rommiffion eröffnete Die Berfammlung und legte noch einmal den 3med und bie Biele

Berfammlungebericht bom 19 Juli verlefen, worauf man jur Tagesordnung überging und jur Borftandsmahl fchritt. Es wurden gewählt: jum 1. Borfigenden Fris Mojes, jum Stellvertreter Bilbelm Schmans, als Schriftübrer B. Wintermeier, als Rechner Frang Bettenborf, als Ditgliedwart Ludwig Birt, als 1. Beifiger Georg Rieth, als 2. Beifiger Chriftian Badmann. Die Rednungeprufungefommiffion besteht aus Jean Sauler, Eduard Behnert und Robert Beuter, Die Rittommiffion aus Georg Rieth, Christian Bachmann und heinrich Lebr, Ersagmann Ritolaus Erag. Es nahmen famtlich bie Babl an. Beguglich ber Statuten und ber Berficherung einigte man fich babin, bag diefelben burch ben Borftand und eine besondere Rommiffion aus ben Mirgliedern G. Schröder, Ortloff und Biger beraten und jur nachften Bersammlung jur end. gultigen Unnahme vorgelegt werben follen. Ale 3 bresbeitrag murben 2,40 Df. mit vierteljähriger Bebung bon 60 Big., und gwar vom Juli ab, fefigefegt, eben'o wurde teichloffen, vom 1. September ab ein Emtrittsgeld von 1 DRt. ju erbeben. Anmeldungen fonnen bei bem Ditgliedwart Lud. Birt, Friedrichftr., erfolgen, mobei jugleich ber Biebbeftand anzugeben ift. Begen ber Bodfrage follen weitere Schritte unfernommen werben bei ber Gemeinbe, fowie bei der Landwirtichafistammer, besgleichen wegen einem Beideplat fur das Jungvieb. Rach allgemeiner Aussprache murbe bie Berfammlung um 11 Uhr von bem Boifigenden geichloffen.

** Musgeichnung. Dem Muskeller Qubwig Schäfer von hier wurde bas Giferne Rreug 2. Rlaffe perlieben.

** Bieb. und Felddiebftable mehren fich in erichreckender Beife. Leider gelingt es nur felten, den Taler zu ermilleln, mas in vielen Fallen nur daran liegt, daß die Polizeibehörde nicht von dem Diebstahl in Renninis gefest wird oder ihr auch wohl abfichtlich die naberen Umflande verschwiegen werden, um felbft keine Laufereien gu haben. Das ift ein febr verkehrler Glandpunkt, icon im Interreffe der Allgemeinheit muffen alle Umflande, welche gur Ermillelung der Diebflahle führen können, der Boligeibehorde unvergualich mitgetell werden.

- Der neue Telephongebuhrentarif. Bie bei ben Boft- und Telegraphengebuhren trat auch bei ben Telephongebuhren ab 1. August 1916 eine Erhöhung in-Telephongebühren ab 1. August 1916 eine Erhöhung insolge Erhebung einer außerordentlichen Reichsabgabe ein. Diese Erhöhung besteht im allgemeinen aus einem Zuschlag von 10 Prozent, der als Reichsabgabe zu betrachten ist. Tarisarisch hat sich an den Telephongebühren, mit einer einzigen Ausnahme (Ferngespräche in der ersten Zone) nichts geändert. Die disherige jährliche Pauschgebühr für einen Anschluß, der von der Umschallestelle nicht weiter als dien entsprechend um 10 Prozent erhöht. Ebenso wird die sährliche Grundgebühr sür einen Anschluß, der von der Umschallestelle nicht weiter als die führliche Grundgebühr sür einen Anschluß, der von der Umschallestelle nicht weiter als die führliche Grundgebühr sür einen Anschluß, der von der Umschaltestelle nicht weiter als die führliche Grundgebühr wissen missen wissen entsprechen gegen Grundgebühr Bie bisher muffen beim Telephon gegen Grundgebuhr die Gesprächsgebühren für mindestens 400 Gespriche jährlich entrichtet werden. Für jedes Gespräch werden jedoch statt 5 Big. sortan 5½. Pfg. 1½ Pfg. als Reichsabgabe) erhoben. Der Zeilnehmer, der eine Grundgebuhr und außerbem Gefprachsgebühren nebft Reichsabgabe entrichtet, barf fich von britten, die feinen Anschluß benüten, die Gefprachsgebubr einschließlich ber Reichsabgabe (514 Pfg.) erstatten laffen. Für die Errichtung und Instandhaltung von Rebenanschluffen werben fünflig erhoben: für jeden Rebenanschluft in den auf dem Brundfind bes hauptanichluffes befindlichen Bohn- ober Seschäftstäumen bes Inbabers bes Hauptauschlusses läbrlich 22 Marf (statt bisher 20 Marf), und für eben anderen Rebenanschluß jährlich 33 Mart (statt bisher 30 Marf). Rach ben Uebergangsbestimmungen ist jeder Leilnehmer berechtigt, seinen Anschluß im August und September bis. 38. mit einmonatiger Frift zu fündigen. Die Runbigung und bie einmonatige Frift find en inen bestimmten Monatstag nicht gebunden; die Run bigung mus jedoch ichriftlich collecten

- Leim. In einer am 5. August im Reichte bes Innern mit Bertretern ber Leimherfieller, bes 26 handels und Berbraucher gepflogenen Besprechung in über Magnahmen gegen die auf bem Leimmorit ichenben Breisireibereien beraien. Borgeichlagen wur eine einheitliche Bewirtschaftung bes Letms jeber eine einheitliche Bewirtschaftung des Letms seber a insbesondere Leder-, Anochen- und Mischleims im Gestseung von Höchstreisen. Um genaue Unterlatsfür eine Entschließung in diesem Sinne zu erhalten, zunächst beschlossen worden, eine Borrats- und zu derhalten. Bei der ga tratserhebung soll Anmeldung der Bestände am 1. Lagust 1916 und an einem noch zu bestimmenden werden Gerlaß einer entsprechenden Verordnung verlagingenden

Wiesbaben, 7. Muguft. Der Magiftrat wie mitgeteilt wird, den Beschluß gefaßt, eine stähm Schweinemafterei ins Leben zu rusen und mit ein Erbenheimer Tale angesessenen Grundbesitzer, weld bereits auf dem Gelande eine Schweinemast betreibi, D bandlungen eingeleitet, welche bisber zu einem gunfile Ergebnis geführt haben.

Allgemeine Bestandsaufnahm

am 1. September 1916.

Muf Antrag des Prafibenten bes Ariegsernahrm amtes hat der Stellvertreier bes Reichstanglers Berordnung über eine allgemeine ?

September fesigefest worben. Die Aufnahme foll fich einerfelis auf famtliche Bestände ermitieln, die fich im Gewahrsam ber Geme ben und sonstigen öffentlich rechtichen Rorperschaften finden, ferner bie Bestande ber Anftalten aller Att.

Gewerbe- und Handelsbeiriebe aller Art.
In den Privat haus halt ung en mit i niger als 30 zu verpflegenden Hanshaltungsmitglick beschränlt sich die Pflicht zur Anmeldung der vorhan nen Borräte nur auf vier Warengruppen, alleich.

1. Fleischbauerwaren (Schinten, Speck, Rauchstein Burste, Potelsteisch und andere Fleischbauerwara 2. Fleischtonserven, reine Fleischtonserven in Bien, Dosen, Gläsern usw., 3. Fleischonserven mit Gemüse und anderen Ben

gemifcht in Buchfen, Dofen, Glafern ufw.,

wahrend für die gang großen Saushaltungen mit und mehr Berfonen, fowie für die Gemeinden, offe lich-rechtlichen Rorperichaften, Anftalten, Gewerbe-Sandelsbeiriebe ufm. für im gangen 33 berfdiche Baren und Barengruppen, die am 1. September 19 borhandenen Borrate angumelben find. Die Banh gentralbehörden fonnen die Erhebung guf andere

genftande ausbennen. Bur Anzeige verpflichtet find Diejenigen, welche Borrate im Gewahr am haben, gleichguling fie ihnen gehoren ober nicht. Außerbem find fam He ihnen geworen voer nicht. Auserdem ind jam Haushaliungsvorstände verpflichtet, wenn sie feine is rate der dezeichneten Art haben, eine entsprechende de anzeige zu erstatten. Die Aushaltung eine Haushaltung eine haushaltung iste, für Gemeinden, Anstalien, Gewerbe- und Hand betriebe usw. eine besondere Liste auszufüllen ist. Aussiührung der Erhebung liegt den Gemeindeshon oh salern nicht die Landeszentralbehörden entmas ob, fofern nicht die Lanbesgentralbehörben entwas beres bestiffmen. Diefe hoben auch die gur Aussub ber Erhebung erforberlichen Anordnungen gu erlaffen

Um die Inverlässigsteit und Richtigleit ber Angu-gu erreichen, ist bestimmt, daß die damit beauftrag Bersonen besugt sind, famtliche Raume, wo Borrant bermuten sind, zu durchsuchen und die Bücher nachzu-fen. Ferner sind bei mangelnder Rechtzeligfeit, Richt teit und Bollfiandigfeit ber Angaben Strafen angebit Borrate, die verschwiegen wurden, tonnen eingejo werben. Auch fahrläffig faliche Angaben find unter Si gestellt. Die Erhebung erfolgt gemeindeweise, Die gaben find auf Anzeigevordrude auszufüllen, Die bie Landeszentralbeharbe nach festaeletten Both

In treuer Hut. Roman von C. Borges.

43. Fortfehung Bei bem Rlang biefer Silmne gewann bas erfchrodene Dabden feine Faffung vollftandig wieder, fie flob wie ein aufgeschrechtes Reb aus bem Saufe, benfelben Beg einschlagend, ben fie gefommen war.

"Laffen Sie ben Bagen, ich gebe gu Gug," rief ber Berr bem Diener nach, bann eilte er bem Dabden nach. Schon nach wenigen Schritten ftanb Sugo Rigino an

Mftas Geite, die jest finfter gu tom emporbliche. "Warum folgen Gie mir?" ftohnte fie atemlos. "Ihr Anblid erichredte mich, sonft hatte ich mich nicht verraten. Berlaffen Gie mich, ich will Gie nie wieber feben."

"Aber, Afta, ich muß mit Dir reben; ich erlitt Folterqualen seit jener Stunde, da ich Dich ohnmächtig in den Armen Deines Bormundes sab, als Jener mich berleum-bete, und ich der Mehrheit nicht Trot bieten tonnte. Gib mir nur fünf Minuten, daß ich mich berteibigen und um Deine Bergeihung fleben tann. Man bat Dir gejagt, ich liebte Dich nicht, aber glaube mir - -"

"Still," unterbrach Afta gebieterifch, "ich will fein Bort horen, was Gie mir fagen. Ich habe ben Erlenhof verlassen. Riemand weiß, wo ich bin, und ich will auch nie mehr zurudtehren. Doch jetzt muß ich eilen, ich habe feine Beit."

"Geliebte, fage mir, bag Du mir bergeibft, ebe wir

uns trennen.

"Ja, ich bergeihe." Dann eifte bas arme Dabchen babon, ohne bem Italiener noch einen Blid gugumverfen.

Bei ber Grafin & war eingebrochen; Jumelen und Diamanten bon unichatbarem Berte waren entwendet. Gang Ronigsberg fprach bon diefem ungeheueren Diebftabl und eine große Belohnung wurde für die Ergreifung bes Diebes feftgefett.

Die Polizei war in voller Tatigleit, verdoppelle bie Gebeimboligiften und Auffeber, forichte unermublich nach bem Berbrecher, beffen Spur aber ebenfo wenig aufguftnben war, wie bet früheren Einbruchen, die jest in erfchredenber Beife überband genommen batten.

In der Wefindeftube bet Frau Rommergienrat Bofener bilbete ber Diebstahl ben einzigen Gefprachsftoff. Die Schwester der Rochin botte bei ber Grafin R. gebn Jahre als Rammerjungfer gebient, und biefe mar felbft gefommen, bon ber Bermegenheit bes Diebes gu ergablen, bet fefte Schlöffer mit einer Geschicklichkeit erbrochen, die bentlich ertennen ließ, daß er in feinem Sach Deifter fet. -Afta bermochte die Unterredung nicht mehr anguboren und bachte icon ernftlich baran, Frau Bofener gu bitten, ihr Diner nicht in ber Riiche fonbern oben in ihrer talten Manfarde einnehmen gu burfen.

Das neue Sausmadchen erfüllte nicht bie Gewartungen, bie ihre Berrin anjänglich in fie gefeint batte, Unna Braun blieb allen Sousbewohnern ein Ratfel. Gie erfüllte gewissenhaft ihre Pflichen, mar aber fonft ftill, zuriidhaltend und berichloffen und ichien bejonders bon-einer fcmeren Gorge niedergebrudt gu merben.

Und nie in ihrem Leben batte die arme Mfta wohl fo biel Beid erfahren, wie gerabe in diefen letten Bochen, Sugo Rigino berfolgte fie wie ein Schatten. Bobin fie ging, fet es einen Auftrag auszuführen, ober bes Conntags früh jur Rirche, fo war es ficher, bag ber Gefürchtete bald an ihrer Geite ftand und nicht eber bon ihr wich, bis fie wieder ihr Saus betrat. Er bat nicht mehr wie in fruberer Beit um ihre Liebe, nur um Freundichaft bie Afta ihm aber nicht geben tonnte.

Schon retite in ihrem Bergen ber Entichlig, ihrem Bomund alles zu fagen, ihn zu bitten, fie nach bem Erlenhof gurudjuholen, ais ein neues Unglud über fie ber-

Fraulein Irma Posener follte aus einer Abendgesell-icaft abgeholt werden, und Anna Braun wurde wie gewohnlich mit diefem Auftrag betraut.

Raum einige Schrine bom Saufe entfernt, fab Afta

Sugo Rigino aus bem Schatten eines Daujes auf ite eilen. Er ichien ungewöhnlich arregt, feine Stimme beb bet tebem fich nabernben Schritt erichtat er beitig angfilich schaute er fich nach allen Richtungen um.

"Ich febe Dich beute gunn lettenmale," flufterte et f tonlos, benn ich muß noch in ber Racht bie Stadt to laffen. Aber ich muß Dich noch einmal feben und mi taffen. Aber ich muß Dich noch einmal seben und wit, al einmal hören, daß Du mir vergeben haft. Asta, mei ich n Liebling, Du bist ebenso wenig glücklich, wie ich, las mie doch unsere Bege zusammengeben. Ich bin reich — wie ermeßlich reich — und ich verlange gar nicht Dein Vomm. Webe mit mir ich wurde Dich wieder bein Wo mogen. Romm, flehe mit mir, ich wurde Dich wieder bensfroh und gludlich machen."

Afta antwortete nicht, aber ber bernichtende Blid rer großen bunflen Augen überzeugte ihn, bag feine the hoffmungslos fet.

Billft Du mir gim Abichied Deine Sand reiche bat er traurig.

Ginen Mugenblid gogerte Afta, bann reichte fie !! ihre zitternde Hand, die er schnell an feine Lippen fuhr bann verichwand er in ber Duntelheit.

Afta fcaute bem Daboneilenden nach, bann aim fle erleichtert auf; fcon wollte fie weiter geben, als eine Sand thre Schulter berührte. Erichredt manbte fich um und fab einen Boligeibeamten bor fich fteben.

"Gie fprachen foeben mit einem Manne namens Du

"Ja." "Wollen Sie mir Ihren Ramen und Ihre Abreffe geben?" bat ber Beamte ber öffentlichen Sicherheit, Rotizbuch aus ber Tafche ziehend.

a en

Beshalb das?" fragte Afta erbleichenb. "Damie ich weiß, wer Sie find und mo Sie wohne im Fall man Ihrer bedarf," lautete die ruhige Antwo-Wenn ich mich aber weigere, biefe Austunft 31

"Dann ware ich gezwungen, Sie jest gleich mit man nehmen," erftarte ber Beamte mit ber größten Gelaffen Fortfesung four

und gedruckt werden. fei bei biefer Gelegenheit nochmals barauf bin baß die Bestandausnahme nicht ben 3wed unterlage für eine Beschlagnahme von Bor bienen. Es handelt sich lediglich um bie ell ung der borhandenen Borratsmengen, ein gider Sinweis findet fic auch auf ben Formus bie Erhebung in den Saushaltungen. In binpie Ethebung it den gaushattingen. In Din-nif ist es völlig zwedlos und bebenklich, wenn scher aus Angst vor einer Beschlagnahme ihre verschwenden. Diejenigen Bevölkerungskreise, töglich ober wöchentlich ihren Bedarf beden nüffen gewisse Borratsbestände haben, und dar-es versehlt, wenn sie sie jeht in unbegründeanis verichwenben murben.

angeordnete Bestandserhebung ift ein wichtiges ber Rette ber allgemeinen Bersorgungsmaß-Es wird baber auf die verständnisvolle und lige Mitwirfung aller Kreise imseres Bolfes

merben tonnen.

ünfi:

De 1

Ltt,

gliab

Ans aller Welt.

Die Lebensmittel verbilligt werben fonnten. olide Pfarter zu Dollenborf in der Eifel pauern seiner Pfartei bewogen, auf die für Gier boben Preise zu verzichten und sich mit 20 3 Stille zu begnügen. Weiter hat sich der Pfarerflärt, ben Eintauf und die Berpadung ber beforgen und wochentlich 200 bis 250 Stud aufspreis ber Gtabt Roln gu fiberlaffen. Das Anerbieten ift bon ber flabt fchen Berwaltung ublich umgebend mit bem Ausbrud warmften maderen Geiftlichen verdient gabireiche Rach. wurbe es allgemein befolgt werben, bann auch bie Lebensmittelberforgung balb beffern. de des der Lebenskiteiberforgung balo benern.
m. Der seit 4. August b. J. vermiste Feldlielm Runz aus Mutterstadt bei Ludwigshafen
einem Kornader, 1 Meter tief eingegraben,
ib et ausgesinnben. Der Täter ist noch unbefannt.
ife nub Sommerzeit. Aus der b fälzisolts ich ullehrerich aft liegen seht
i über die Wirtung der neuen Sommerbes bamit bedingten früheren Schulbe. por. Die Rinder, auch die jungeren und fleinmien und frifcheften. Der frühere Schulan-e fich ansgezeichnet bewährt. Auch die Lebrperm bamit ohne Ausnahme einverstanben. Die gen bon Schlafibeit und Aranflichfeit hatten verwirflicht.

bofe. Durch eine Bindhofe murbe in Baco-Olbenburg ein mit ben vollbelobenes und mit ben bespannies Suhrwerf mehrere Meter bom aporgehoben und im Kreise herumgewirbelt, bann Bagen und Bserbe wieber auf ben Boseen, stieg bas hen, im Kreise tangend, int., um bann weit ab von seinem Ausgangs-

iher in losen Buscheln nieberzusallen.
Menschen verbraunt. Auf dem Gehöft des Rizewist in Trzepowo bei Blod brach nachts. Die Familie des Besthers, Frau, Mutter, der und zwei Mädchen, samen, da die Türen ihmises von außen verrammelt waren, in den um; der Besther und seine Knechte, die in me icht e'en tonnten fich reiten. Es liegt ein bor. Die Later find noch nicht ermittelt.

Allerlei Rachrichten.

Bour le merite für Bring Beinrich, Dem Großabmiral Bringen Seinrich teußen, feit Rriegsbeginn Oberbesehlshaber mitteitrafte, ift bom Raifer ber Orben Bour berlieben worben.

Birfungen ber beutichen Luftangriffe.

Bie aus Berlin berichtet wirb, bringen de Reisende die Mitteilung, daß es ben nor-den Dampiern verboten wurde, tie Rufte anzulausen. Es soll verhindert werden, Ersolge der letten beutschen Luftschiff-Angriffe mb weitergegeben werben.

neutrales Urteil über bie Oftfront.

Die banifche Beltung "Bolitifen" erortert in artifel bie Ariegelage an ber Ofifront. Das Ifigierstorps fet gwar beffer als in ber erften Misierskorps sei zwar besser als in der ersten aber die dent sche Führung sei zweide noch de sier, und die allgemeine Ausdilbie die größere Intelligenz mache den den tool da ten brauchbarer sur die Heeresleide iedige Krastprobe an der Oftstont könne den der die keitige entscheden. Falls eine Partie an der durchgreisend siege und den Gegner auf lange intege, werde damit die Entschidung auch an kiron t geirossen und die Eleichgewichtslage miese

Mus Rugland.

Mus Stockholm wird berichtet: Eine außerorsitzung des rufsischen Ariegsind uftriees beschäftigte sich mit dem Problem eines
dritten Binterseld uges, das
nung völlig ignoriert. — Ariegsminister & hubegab sich unerwartet ins haupt quartie "Börsenzeitung" bringt die Reise mit den
Versorgungsschwierigkeiten in Zusammenhana.
auminister Trepow unternahm eine DienstAlew, weil die rufsischen Eisenbahnen des südFrontbezirts der Ausgabe der Armeeversorgewohlen finb.

Bur hinrichtung Cafements.

Mus Mm ft erbam wird berichtet: Die einnus Amster dam wird berichtet: Die einenglischen Blätter enthalten lange SchildeAborgänge, die sich bei der Hinrichir Rorgänge, die sich bei der Hinrichir Roger Casemen der Augenblich des Straswurde, wie üblich, durch Läuten der Gebe lode angeklindigt. Der Priester CorCasement tags zuvor in die latholische Kirchnen und leistete ihm auch den letzen Beierzählte nach der Urteilsvollstrechung, Caseaufrecht und start den Glasgen bestiegen seinaufrecht und fart ben Galaen beltiegen. feine

Seele mit ruvigen Borien bem herrn emplohlen und sei dann für sein Baterland gestorben. Bei der Leichenschau war als Bertreter der Berwandten Casements Gavan Dussy anwesend, der es als eine Tattlosigteit bezeichnete, daß der Leichnam nicht den Berwandten zur Beerdigung übergeben wurde. Die Regierung verössentlichte eine amtliche Erstärung über die allgemeinen Erwägungen, die die Regierung veransat hät en, die "Gerechtigkeit" ihren Gang gehen zu lassen. Die Erstärung enthält jedoch nur das, was aus der Berhandlung der eits bekannt war. — Der Korrespondent der "Times" melbet aus Dublin, daß die hinrichtung Casements in Arland wadrscheinlich starte Entrüsungsstürme bervorrusen werde. Die Bitschrift sür eine Begnadigung Casements zähle bedeutende Ramen, darunter den kardinal Logue und andere Präsaten. Auch die irische nationalistische Pariei verlangte seine Begnadigung. Seele mit rupigen Borien bem herrn empfoffen und

Reue Unruhen in China.

DB. Enoner Blatter veröffentlichen folgende Depefche aus Zientfin: Beunruhigenbe Rachrichten treffen ein über Rampfe, die fich in ber Umgebung von Ranton abwideln. Zaufenbe von Flüchtlingen tommen in Songtong an. Die Lage in Sanlou ift febr ernft.

Greigniffe jut Cee.

DB. Reuter melbet aus London: Das dänische Dampsichist "Jägersborg wurde in den Grund gebohrt. 20 Mann der Besatzung wurden gereitet. Der englische Trawler "Eg h pt i an Brince" wurde in den Erund gebohrt. Bon der Besatzung wurden neun Mann gereitet. (Die "Jägersborg" hatte 1797 Tonnen und gehörte nach Kopenhagen, der "Egyptian Brince" hatte 3117 Tonnen Inhalt und gehörte nach Kewcasile.)

Aleine Taged-Chronit.

DB. Berlin, 7. Mug. In allen Gottes. ph. Berlin, 7. Aug. In alten Golfes, häusern wurde gestern der 3 weite Jahrestag des Kriegsbeginns durch Denk- und Dansseiern unter großer Beteiligung der Bevölkerung begangen.

DB. Gens, 7. Aug. Rach einer "Derald" Reldung broht der Ausstand in Rew-Hort einen anarchistischen Ehrzeite Arzeitellung ist ergehnisses verlausen.

herige Bermittelung ift ergebnistos verlaufen. DB. Saag, 7. Aug. Wie "Daily Rems" mit-teilt, ift in Engloeid ber Deblpreis wieber ftar?

geftiegen.

gestiegen.
(3b.) Amsterbam, 7. Aug. In einem an die "Times" gerichtelen Brief, ber in Calcutta am 7. Juli ausgegeben ist, wird erzählt, daß die Ermordung in Indien hervorgerusen hat. Ein Polizeiossissier, der ersolgreich in seiner Arbeit sei, könne darauf rechnen, daß er früher oder später erschossen werde. Es sei in Bengalen bedeutend sicherer, Anarchist zu sein als Schubmann. Die Borsichtsmaßregeln der Regierung sein seineswegs gusreichend. feien feineswegs ausreichenb.

BB. London, 7. Aug. (Amtlich.) Lord 28 im-borne ift wieder jum Bigefonig bon 3r-

I an b ernannt worden.

BB. London, 7. Aug. Der "Daily Mail" zufolge war in Grimsby ein allgemeiner Streit
ber Hafe narbeiter. Anfang voriger Boche zablten einige fremde Schiffslapitäne für das Böschen von
Holz einen Penny mehr für die Stunde. Jeht verlangen alle Arbeiter dieselbe Julage. Die Arbeitgeber haben dies iedoch abgelehnt. ben bies jeboch abgelehnt.

28B. London, 7. Aug. Gine von 250 Firmen beranlaßte Berfammlung ber Schiffs und Da a- fchinenbauinduftrie hat in Glasgow beichloffen, eine Organisation ju bilben, um nach bem Rriege ber beutichen Ronfurreng gewachsen gu fein.

Lette Nachrichten.

Berlin, 8. August. In der gestrigen Sigung des Arbeitsausichusses Brok-Berlin murde beichlossen, ben Breis für Frühkartoffeln auf 9 Pfennig für das Pfund berabzufegen.

Berlin, 8. Auguft. Wie ber "Berfiner Lokalangeiger" aus Breslau berichtet, bat ber hurglich verforbene Bebeimrat Reiger ein großes Werk über die Profitution hinterlaffen, beffen erfte Salfte abgefchloffen

Berlin, 8. Auguit. Wie der "Berliner Lokalanzeiger, hort, ift geffern ber 100. "Carmen". Jug aus Deulschland nach Rumanien abgefabren. Geit Beginn Diefes Guterverkehrs im Mat find 50 000 Tonnen Guter von hier nach Rumanien ausgeführt worben. Der Donauguterverkehr nach Ramanien von Regensburg aus ift gleichzeitig eingerichtet.

Berlin, 8. Auguft. Die verschiedentlichen ruffenfreundlichen Gruppen, die für ihre Kriegspolitik die rumänische Studentenschaft zu mobilisieren versucht haben, haben einen argen Mißerfolg davon getragen. Ein großer Studenkongreß, der als Kundgedung für den Bierverband angekündigt war, halte, wie die "Bossische Zeitung" meldet, nur 80 Juhörer angelockt, so daß Filipescu, der eine Rede angekündigt halte, darauf verzichtete. Ein Straßenumzug nach Schluß des Konzresses verlief ebenfalls bedeutungslos ebenfalls bedeutungslos.

Banbeleluftichiffe.

Berlin, 8 August. Nach einer Meldung der "New York World" hoffe Graf Zeppelin durch neu erbaute Riesenluftschiffe, von denen zwei bereits an dem letten Lustsangriff auf England teilgenommen hätten, eine neue Handelsverbindung mit Amerika zustande bringen zu können. Wie der Kopenhager "Nationaltidende" aus New York gemeldet wird, werde bereits Mitte August versucht werden ein derartiges Sandelsluttschiff pon verfucht werden, ein derarliges Sandelsluftichiff von Deutschland nach Amerika gu entjenden.

Englische Sirngespinnfte.

Berlin. 8. Auguft. "Dailn Telegraph" bezeichnet die Fahrt des Sandelslaudichiffes "Deulichland" nach Rew-Bork als einen Bluff. Die "Deulichland" fei in kleinen Stucken an Bord neutraler Schiffe nach einem amerikanischen Safen gebracht, dort gufammen-gefest und mit Farbftoffen beladen worden. Dann fei fie im Triumpf innerhalb der Dreimeilengone nach Ballimore gefahren. Demgegenüber bemerkt "Evening Standard", bie Reife ber "Deutschland" fei als Berjuchsfahrt zu bemerten. Romme namlich ber gefürchlete Mugenblick, mo Raifer Bilbelm gezwungen merbe, den Alliterten ben Degen zu überreichen, fo werde er fich diefer Demutigung und der Befahr, den Reft feines Lebens auf St. Selena zu verbringen, dadurch entziehen, daß er auf der "Deutsch-land" nach Amerika flüchte. Die "Boffif be Zeitung" bemerkt dazu: Was mare erft alles geschehen, wenn es gur Beit Abams und Evas keine Aepfelbaume gegeben

Das findifche Gerebe ber englischen Breffe.

Amfterbam, 7. August. (BIB. Nichtamilich.) "Rieums van ben Dag" ich eibt: Man muß zugeben, baß all bas Gerebe ber englischen Breffe und bes verantwortlichen Staatsmannes über Die Strafe ber Berfonen, die für die hinrichtung Februs verantwortlich find, ein wenig kindisch ift. Die Alliierten mußten, um das tun zu können, nicht nur die deutsche Armee bestiegen sondern Deutschland buchftablich erobern und den deutschen Raiser gefangen nehmen, denn Asquith ließ in seiner Rede deutlich burchbliden, bag ber Schuldigfte von allen der Rrifer i ibft fei. Bon einer Eroberung Deutschlands und Defterreich-Ungarns find bie Alliierten aber noch fo unendlich weit entfernt, bag es für einen Staatsmann jum minbeften unvorsichtig ift, barauf ju bauen, bag es foweit tommen werbe. Es i beint benn auch, bag man weber Mequith noch Die englifden Blatter allgu buchftablich genau nehmen und aus ihren Darlegungen mehr wie die Erneuerung Des Gelobniffes berauslefen mus, baß ber Rrieg nicht aufboren foll, ebe Deutschland grundlich befiegt ift

Greigniffe gur Gee.

Am 16. b. M. vormittags hat Linienschiffsseutnant Biensielb mit einem Seeslugzeug ein italienissiches Großfampfin 2700 Meter Höhe über dem Golfdangerem Lustlampf in 2700 Meter Höhe über dem Golfdon Triest ab geschoffen, und das vierte seindliche Flugzeug bezwungen. Das Flugzeug fürzte ab und verbramte. Bon den Insassen ist ein Leutnant tot, ein Offizier schwer und ein Unterosizier leicht verwundet worden. Tlottenfommanbo.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 8. August 1916. (23 3. Amilich)

Beftlicher Rriegsichauplas.

Sudlich des Kanals von La Baffee bis in die Gegend von Loos herrichte lebhafte Artisserie-Tätigkeit. Zwischen Thiepval und der Somme, besonders bei Pozieres, bei Bazentin—La-Petit und südlich von Maurepas fette ber Feind seine heftige Angriffe fort. Sie führten an einzelnen Stellen zu erbitterten Rahlampfen, die im wesentlichen ju unseren Gunften entschieden sind, nur an einzelnen Stellen, so bei Pozieres und öftlich von Dem, wird noch gefämpft.

Gublich ber Comme wurden Borftoge frangofifcher Sandgranatenabteilungen bei Eftrees und Sonecourt

abgewiesen.

3m Maasgebiel war der Artillerie-Rampf beider-

feits des Bluffes febr lebhaft.

Mordweftlich, weftlich und fudwefilich des fruberen Werkes Thiaumont brachen feindliche Angriffe in unferem Feuer vollkommen zujammen, weiter füblich wurden Angriffsabsichten in Reime erflickt. Mehrere hundert Befangene find eingebracht

Ein englisches Fluggeng fiel fudofillich von Cambrai

in unfere Sand.

Deftlicher Briegeschauplat.

Front des Generalfeld maricalls

von Sindenburg. Um Gerweifd-Ubidnill und fublich bavon murde bie Feuerlatigkeit geftern lebhafter. Feindliche Eingel-

angriffe murden abgeichlagen. Biederholle Bemuhungen ber Auffen, bei Barecga

am Stochod Boben gu geminnen, blieben erfolglos, Der Feind erlitt ichmere Berlufte.

Westlich von Luck find feit beute frub Rampfe im Bange.

Rordwestlich von Zalocze find feindliche Angriffe gescheitert. Siiblich von Zalocze wurde im Berein mit Eruppen ber Armee des Generals Grafen von Bothmer bem ruffischen Angirff burch Gegenangriff Salt geboten. Dier find 9 Offiziere, über 700 Mann gefangen und 5 Majdinengewehre erbeutet.

Front des Generaljeldmaricalleutnants Ergherzog Rarl

Sublich bee Dniefter find ftarte ruffifche Rrafte gegen gegen die Linie Tlumacy-Dupnia jum Angriff vorge-gangen. Die verbundeten Truppen haben vorbereitete rudmartige Stellung bezogen.

In ben Rarpathen find beiberfeits bes Bialy Czeren. cosy-Tales die errungenen Borteile erweitert morben.

Baltanfriegsichauplay.

Abgefeben von Borpoftengefechten in der Gegend von Biumica, weftlich bes Barbar, feine Greigniffe.

Oberite Seeresleitung.

Die amtlichen Tagesberichte.

Montag, ben 7. Auguft.

Der Bericht des deutschen Sauptquartiers.

28B. Großes Hauptquartier, 7. Aug. Beftlicher Kriegoichauplan.

Bei Bogieres wurden ben Englandern Grabenteile, die fie borübergebend gewonnen baiten, im Segenangriff wieber entriffen. Geit gestern abend find neue Rampfe zwischen Thiepval und Bagentin-le-Betit im Gange. Rördlich bes Schöftes Do-nacu wurde abends ein schwacher, heute früh ein sehr

parfer französischer Angriss glatt abgewiesen. Die Kämpse auf bem Thiaumont-Rüden find, ohne dem Feinde Ersolge zu bringen, zum Sieben gekommen. Um Ostrande des Bergwaides wiesen wir einen frangofifchen Angriff ab.

Mehrjache Angriffe feindlicher Flieger im rudwartigen Gelande blieben ohne besondere Birfung. Bieber-

einigen Schaben.

Deftlicher Ariegsichauplay.

Front bes Generalfelbmaricalis von Sinbenburg:

Auf bem nordlichen Teile teine besonderen Greigniffe. Gegen bie vorgestern gefauberte Combbune füblich 3 arecze (am Stochob) vororechenbe feinbliche

Abteilungen wurden burch Gegenstoß gurudgeschlagen. Nordwestlich und westlich von 3 olocze blieben russische Angriffe ergebnislos. Sublich bavon wird auf

bem rechten Sereihufer gefampft.
Unfere Fliegergeschwaber haben mit beobachtetem Erfolg zahlreiche Bomben auf Truppenansammlungen an und nörblich ber Bahn Rowel-Sarny abgeworfen.

- Front bes Felbmaricolleutnants Erghergog Rarl:

Bei ber Armee bes Generals Grafen bon Both. mer ift bie Lage im allgemeinen unveranbert.

In ben Rathathen gewannen unfere Eruppen boben Blait und Derestowata (am Kgeremosa).

Balfan-Ariegofchanplan.

Richts Renes.

Oberfte Deeresleitung.

Ber dierr.snugarifde Generalftabebericht.

23B. Bien, 7. Aug. (Amtlich.) Ruffifcher Ariegofchauplas.

Heeresfront bes Feldmarichalleut nants Erzherzog Rark: In ber Butowine ist die Lage unwefändert. In den oft galizischen Rarmathen führte der gestrige Tag zur Eroberung ber rufsischen Höhenstellungen bei Kablonica, bei Worochth und westlich von Latut bie im mee des Generalobersien von Koeves wies im Raume beiderseits von Delathn zahlreiche Angrisse von beträchtlicher Stärke ab. Auch am Nordslügel der von beträchtlicher Stärke ab. Auch am Nordslügel der Armee von Bothmer icheiterten vereinzelte Borvon hindenburg: Bei Bertesta und 3a-losce wird um jeben Schritt Boden erbittert ge-tämpft. Bei den Kämpfen um ben wefilich von Balosce liegenden beig umftrittenen Meierhof Erofchianiec, ber feit gestern nachmittag wieber in unferem Besit ift, liegen Die Ruffen gablreiche Gefangene in un-

süblich von Stobhich wa am Stochod wurde ber llebergangsversuch ber Ruffen vereitelt.

Italienifcher Ariegsichauplan.

Gestern früh fette bas heftige Artilleriefener an ber 3 fon gofront bom Tolmeiner Brudentopf vis jum Meere von neuem ein. Go entwidelien fich am Donte Sabotino bei Pevma und Monte San Michele erbitierte Kämpfe, die die ganze Racht hindurch andauerten und auch jett noch nicht abgeschlossen sind. Gegenangriffe unferer Truppen brachten ben größten Zeil ber bon bem Gegner im erften Anlauf genommenen, gang verichoffenen vorberften Stellungen wieber in eigenen Befit.

Um einzelne Graben wird noch getompft. Bisher find 32 Offiziere und 1200 Mann gefangen worben. Gorg fieht neuerbings unter ichwerem Artillerie-Mit weittragenben Befchiten wurde geftern auch Gie tiana beichoffen.

An ber Tiroler Oftfront icheiterten wieberholte Borfioge gegen bie boben Stellungen norblich von Baneveggio.

Subofilicher Rriegsichauplat.

Reine besonberen Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalit

Bermiichtes.

Buder-Foliern. Unter Diefer Ueberichrift bie ruffiche Beitung "Rowoje Bremja": 4 Ungens. Auf ben Strafen ber ichlafenden Stabt gens. Auf den Straßen der schlasenden Stadi
Droschken, die die Spieler aus den Klubs und
sucher von Vergnügungslosalen nach Haufe sahr der riesenhasten, eben erst gedauten Markhalle auf dem Asphaltirotioir in binter Unordnung m leiber herum. Das sind Bürger der Stadt, die Abend vorher eingesunden haben, um vor der schen Verkausstelle in der Hossnung zu warten, zu bekommen und die schließlich in Morpheus ge sunsen sind. Gegen 6 Uhr früh erhebt sich dies sende Keite von Leuten und siellt sich in Reih wei fende Rette bon Leuten und fiellt fich in Reib m auf, um im beiten Falle ihre gefehlich beftimm gu erhalten. Dehr gibt ber Laben, ber baufi nicht über Buder verfügt, nicht ab und biefes i tann man jeden Torg feben. Buder gibt es viel in der Stadt. Eben erft hat die Boligei 70 000 Bud Zuder entbedt, ber bei Großhändi an ben Lagern ber Russischen Bant jur and hanbel versiedt war, aber bie Stadtverwaltung noch nicht imstande, bas nötige Quantum ju b

Gine frangofifche Steuer auf Mahlgeiter Borichlag, eine fünfprozentige Steuer bon alle geiten im Berte bon 5 Frante und barüber, bie aurant eingenommen werben, ju erheben, win ranzösischen Presse verschieben beurieilt. Währ eine Seite für jede Luzussteuer, so auch für lostbaren Aleidern zc. dis zu der Zigaret.e und tränt ist, das auf der Terrasse eines Kasses wird, bezeichnet es die andere Seite als eine Annahme, daß die Wohlhabenden sie aus ihren bezahlen werden. Der Kellner besäme es dog Erinigelb abgezogen.

Zur Lieferung

Drucksachen

in feinster Ausführung zu mässigen Preis empfiehlt sich die

Druckerei der Schiersteiner Zeitung

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Sohn, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Bauchmüller

heute fruh 51/4 Uhr im Alter von beinahe 20 Jahren zu sich abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Bauchmüller.

Schierstein, den 7. August 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. d. Mts., nachm. 4 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstr. 15, aus

Selbstunterrichts=Werke

Methode Rustin wit brieft Fernunterficht

1. Der wissenschaftlich gebildete Mann. 2. Der gebildete Kaufmann. 3. Der Bankbeamte. 4. Das Gymnasium. 5. Das Realgymnasium. 6. Die Oberrealschule. 7. Das Abburienten-Examen. 8. Die höhere Mädchenschule. 9. Die Handelsschule. 10. Die Mittelschullehrerprüfum. 11. Einjahpig-Freiwilligen-Prüfung. 12. Der Präparand. 13. Der Militärinwärter. 14. Die Studienanstalt. 15. Das Lehrerinnen Sminar. 16. Das Lyzeum oder Höhere Lehrerinnen-Seminar. 18. Das Konservatorium. Glänz. Erfolge. Grosse Sammlung von Dank- und Anerkennungs.

Höhere Lehrerinnen-Seminar in Das Konservatorium. Glanz Erfolge. Grosse Sammlung von Dank- und Anerkennungs achreiben kostenios.

Vorzüglicher Ersatz für den Unterricht en wissenschaftlichen Lehranstalten, der bis ins kleinste nachgebumt ist. Schnelle, gründliche und sichere Vorbereitung auf Prüfungen. Ersparnis der hohen Kosten für den Schul- und Fachunter ücht. Beste Mittel zur Erwerbung einer gediegenen Bildung auf allen Gebeten des Wissens. Ansichtssendungen bereit silligst.

Bezug gegen kleine monatliche Teilzahlungen. -

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam. SO.

Nachruf.

Wieder hat der Krieg einen der unseren gefordert. Den Heldentod für Kaiser und Reich starb am 3. Juli unser treues Mitglied

Karl Baumeister.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren,

Der Gesangverein "Sängerlust".

Schierstein, den 8. August 1916.

Unentgeltl. Beforensa

Rezepten, Drogen Sandvertaufsarii aus der Bofapothete Biebri Jafob Weiß, Beill



Eine icone 4- auf Bunich auch 5-3immerwohnung

für 1. Oktober zu bermieten.

Wörthftr. 1 090869990898

· Wein-Etiketts ·

gu jeber Ausführung liefert prompt Druderei 2B. Brobit.

gegen gute Bezahlung sucht

Teerprodukten-Fi Biebrich

Ged & Dr. Alt.

Spaziergang auf die Schiersteiner Saide und in den Schiersteiner Bald.

Bom Bahnhof Schierftein ben fcwarzen Buntten folgenb über Schiersteiner Daibe (Brachtvoller einzigartiger Gernblid nach bem Großen Feldberg und der Hallgartener Zange, dem Odenwald, nach heffen und den Rhein binauf und binuter.) Reuen Troppenübungsplat Schloß Freudenberg, Forsthans Rheinblick (Waldwirtschaft, mitten im Wald gelegen, schöner Waldgarten vorzüglichen Kaffee und Kuchen, selbstgekelteter Apfelwein, gute Erholung) Spiten Stein und Frauenstein.

